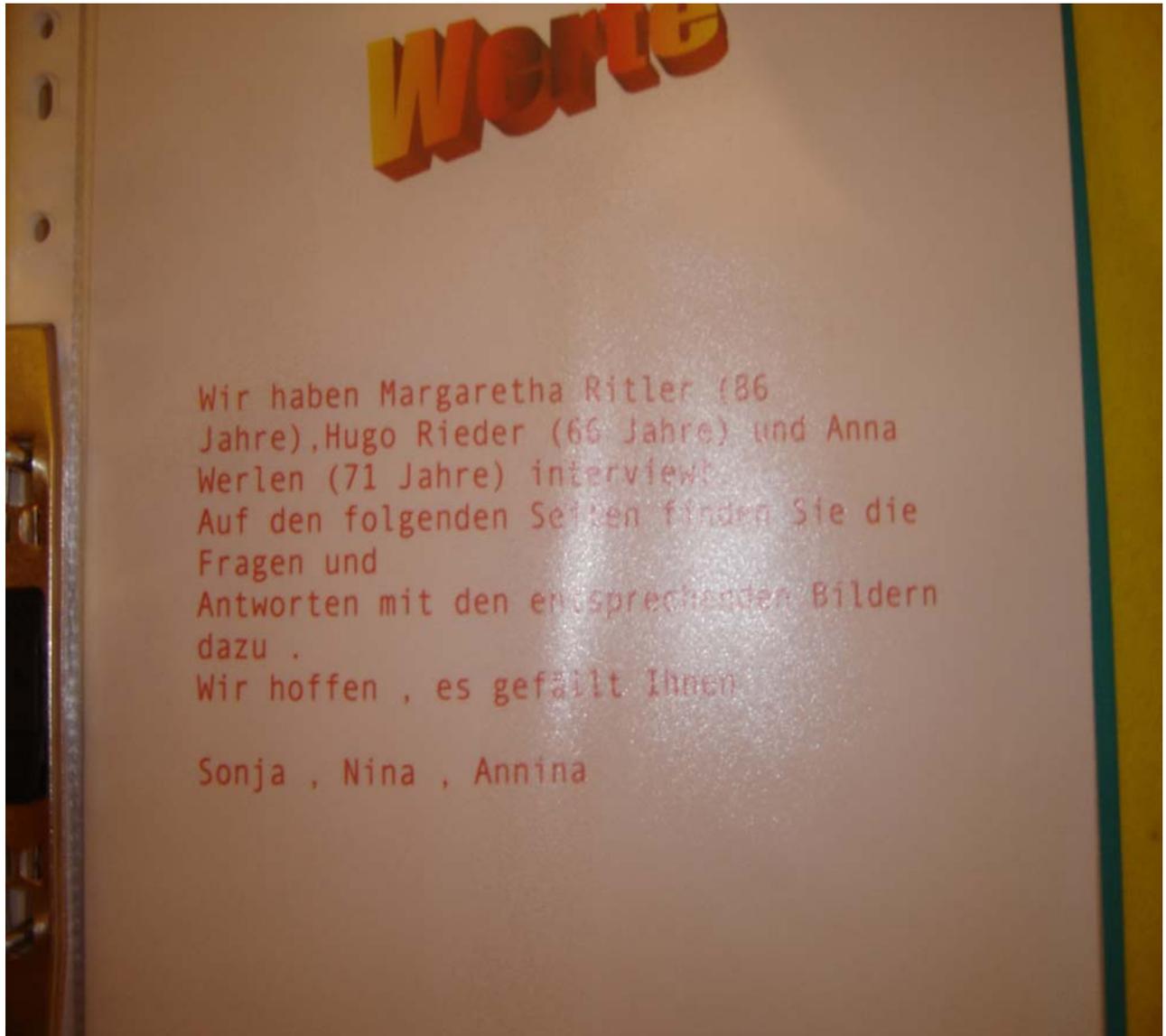


Werte: Interview-Ergebnisse



Interview Werte

Name: Anna Werlen-Werlen

Alter: 71 Jahre

1. Haben Sie grosse Ziele gehabt, als Sie jung waren?
Nein.
2. Was war für Sie am wertvollsten im Leben?
Dass wir es zu Hause schön hatten.
3. Was war für den Rest der Familie am wertvollsten?
Dass wir Frieden hatten und miteinander gut auskamen.
4. Was hat Sie im Leben glücklich gemacht?
Dass wir unbeschwert aufwachsen konnten.
5. Was hat Sie im Leben glücklich gemacht?
Dass wir einmal lustig sein konnten.
6. Haben die Kleider in ihrem Leben auch etwas bedeutet?
Ja.
7. Haben Sie immer die gleichen Kleider getragen?
Nein, wir hatten Sonntags- und Werktagskleider.
8. Haben Sie alle Kleider gleich gern getragen oder manche lieber?
Ich trug nicht alle gleich gern.
9. Tragen Sie lieber moderne Kleider oder die von früher? Warum?
Ich trage lieber die Modernen, weil sie bequemer sind.
10. Welchen Wert hatte Geld für Sie?
Es war wertvoll weil man nicht viel davon hatte.

INTERVIEW WERTE

Name : Hugo Rieder

Alter: 66 Jahre

1. *Haben Sie grosse Ziele gehabt, als sie jung waren?*
Ja.
2. *Was war für Sie am wertvollsten im Leben?*
Gesundheit, Zufriedenheit, eine sichere Arbeitsstelle
3. *Was war für den Rest der Familie am Wertvollsten?*
Ein gutes Familienverhältnis und Freude am Wachsen der Familie.
4. *Was hat Sie im Leben glücklich gemacht?*
Sport, Arbeit für die Öffentlichkeit, meine Familie liebe Kinder und Enkelkinder
5. *Was hat für Sie Freiheit bedeutet?*
Ohne Zwang und Druck leben und leben lassen.
6. *Haben die Kleider in Ihrem Leben auch Etwas bedeutet?*
Ja, schöne und saubere Kleider waren wichtig.
7. *Haben sie immer die gleichen Kleider getragen?*
Nein. Abwechslung war je nach Jahreszeit unterschiedlich.

8. Haben Sie alle Kleider gleich gerne getragen?

Nein! Es gab Lieblingskleider die gut kleideten und man sich wohl fühlte.

9. Tragen Sie lieber die modernen Kleider oder die Sachen von früher? Warum?

Man muss sich der Mode anpassen, wobei es früher auch Lieblingskleider gab.

10. Welchen Wert hatte Geld für Sie?

Geld brauchte man immer im täglichen Leben. Etwas mehr wäre aber auch schön gewesen.

11. Können Sie uns eine Geschichte zu den Bildern erzählen?

Bei den folgenden Bildern handelte es sich um wertvolle Kleidungsstücke der Frauen und Töchter.

Jede Frau war stolz an hohen Festen eine goldgenähten Hut und ein Schürze in Gold gestickt zu tragen.

Eine Braut in der Tracht oder Kirchenbesuchen in hohen Festtagen war eine Augenweide. Mit 20 Jahren

waren fast alle Frauen im Besitz einer Festtagsracht, dh einen goldgenähten Hut, Schullertuch (Lampen) und Schürze. Diese Kleider wurden je nach körperlicher

Veränderung lange im Leben getragen.

Interview : Werte

Name: Margaretha

Alter: 86

1. Haben Sie grosse Ziele gehabt, als Sie jung

waren ? Mein Ziel war es im Servis zu arbeiten. Ich Arbeitete dann auch im Servis. Da mussten wir immer die Lötchertracht an haben.

2. Was war für Sie am wertvollsten im

Leben ? Das ich gesund war und das ich im Servis mit den Gästen gut auskam.

3. Was war für den Rest der Familie am

wertvollsten ? Das wir in Frieden miteinander lebten Und dass wir ein Geschäft hatten wo wir Mädchen Auch Geld verdienen konnten, dass wir dann am Abend dem Vater geben mussten.

4. Was hat Sie im Leben glücklich gemacht ?

Das ich gesund war und in einer grossen Familie leben konnte.

5. Was hat für Sie Freiheit bedeutet ?

Am Sonntag waren wir sehr glücklich weil wir hatten, weil wir da nicht arbeiten mussten.

6. Haben die Kleider in Ihrem Leben auch

etwas bedeutet ? Nein weil in der Gasse kein Kleider hatte weil manche fast keine haben. Deshalb waren sie wertvoll.

7. Haben Sie immer die gleichen Kleider

Getragen ? Nein. Wir hatten eine Sommertracht, Werttagstracht und eine Sonntagstracht. Nur die Schuhe hatten wir das ganze Jahr die gleichen an.

8. Haben Sie alle Kleider gleich gerne

Getragen ? Die Sommertracht hatte ich am liebsten.

9. Tragen Sie lieber die modernen Kleider

Oder die von früher ? Die von heute weil die Trachten viel enger sind als die Kleider von heute und die waren ungemütlich.

10. Welchen Wert hatte Geld für sie ?

Wenn man mal Geld hatte kam man sich so vor als sei man etwas besseres. Leider mussten wir das Geld dem Vater geben, so das wir es nie für uns brauchen konnten.

11. Könnten Sie uns etwas über diese Gegenstände erzählen ?

Zwei dieser Gegenstände habe ich selber gemacht, für meine Hochzeit. Zuerst musste meine Schwester den Stoff zurecht-Schneiden müssen. Danach habe ich die Franssen, jede einzeln, anknüpfen. Danach ging ich zu einem Mann der sehr gut zeichnen konnte, der zeichnete mir das was ich mir selber machen Stuch auf das Tuch. Danach wurde es dann genäht und geputzt. Bis es dann reif war für die Hochzeit wurde.